



20
20

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 30.09.2020
DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

// DEAG IM ÜBERBLICK

UNTERNEHMENSPROFIL

Die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft (DEAG) ist ein führender Entertainment-Dienstleister und Anbieter von Live Entertainment in Europa. Mit ihren Konzerngesellschaften ist die DEAG seit mehr als 40 Jahren an 12 Standorten in ihren Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweiz und Irland präsent. Als Live-Entertainment-Dienstleister mit integriertem Geschäftsmodell verfügt die DEAG über umfassende Expertise in der Konzeption, Organisation, Vermarktung und Durchführung von Events.

Gegründet 1978 in Berlin und börsennotiert seit 1998, umfassen die Kern-Geschäftsfelder der DEAG heute die Bereiche Rock/Pop, Classics & Jazz, Family-Entertainment, Arts+Exhibitions und das Ticketing. Insbesondere Family-Entertainment und Arts+Exhibitions sind elementare Bausteine für die Weiterentwicklung des eigenen Contents.

In 2019 wurden für über 4.000 Veranstaltungen mehr als 5 Mio. Tickets umgesetzt - ein kontinuierlich wachsender Anteil davon über die konzernerneigenen E-Commerce-Plattformen "[MyTicket](#)" und "[Gigantic.com](#)" für eigenen und Dritt-Content.

Mit ihrem starken Partnernetzwerk ist die DEAG hervorragend im Markt als international tätiger Live-Entertainment-Dienstleister positioniert.

Die Aktien der DEAG (ISIN: DE000A0Z23G6 | WKN: A0Z23G | Börsenkürzel: LOUD) notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse, dem Qualitätssegment der Deutschen Börse.

KERNMÄRKTE DER DEAG



// INHALT

// DEAG AM KAPITALMARKT	2
// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	7
// KONZERNBILANZ	13
// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	15
// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	16
// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	17
// VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	18
// AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANG-ANGABEN	19
// IMPRESSUM	21

Partner der von der DEAG betriebenen Jahrhunderthalle in Frankfurt am Main. Die mehrjährige Partnerschaft sieht unter anderem den Multi-Channel-Ticketing-Vertrieb für Veranstaltungen exklusiv über MyTicket vor und bietet zusätzliches Verkaufspotenzial von rund 450.000 Tickets pro Jahr.

Die DEAG befindet sich seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie im stetigen Austausch mit staatlichen Institutionen und Entscheidungsträgern und hat in ihren Kernmärkten Deutschland, Großbritannien und der Schweiz die verfügbaren Förderprogramme in Anspruch genommen. Die Overhead-Kosten wurden im dritten Quartal erneut gesenkt und liegen nunmehr 48 % unter dem Ursprungsniveau. Trotz der Einschränkungen durch COVID-19 ist die DEAG gut aufgestellt, um ihren Wachstumskurs nach Ende der Pandemie fortzusetzen. Der Durchbruch in der Entwicklung eines COVID-19-Impfstoffs Mitte November 2020 und die damit verbundene Aussicht auf ein Ende der Pandemie im Jahr 2021 dürften der Veranstaltungsbranche Rückenwind verleihen. Entsprechend plant die DEAG auf Basis von rd. 100 Mio. Euro kontrahiertem und ins Jahr 2021 verschobenem Umsatz sowie ihrer bestehenden Erfolgsformate und der aktuellen Planung des weiteren Wachstums die Fortsetzung ihres Erfolgskurses in den kommenden Jahren. Hierzu findet ein intensiver Dialog mit Künstlern und Managements statt.

ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage der DEAG war in diesem Berichtszeitraum maßgeblich durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst.

In den vergangenen neun Monaten wurden Umsatzerlöse in Höhe von 39,1 Mio. Euro (Vorjahr: 123,1 Mio. Euro) erzielt, davon 8,7 Mio. Euro aus Versicherungserstattungen. Im dritten Quartal dieses Jahres lag der Umsatz mit 7,4 Mio. Euro deutlich unter dem Vergleichszeitraum mit 59,2 Mio. Euro. In den Umsatzerlösen des diesjährigen dritten Quartals sind Versicherungserstattungen für abgesagte oder verschobene Veranstaltungen in Höhe von 4,5 Mio. Euro enthalten.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz beträgt 9,7 Mio. Euro nach 24,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Trotz der fortschreitenden COVID-19-Pandemie und dem damit einhergehenden Veranstaltungsverbot beträgt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der vergangenen neun Monate 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,0 Mio. Euro) bzw. im dritten Quartal 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro). Grundlage für das solide Ergebnis waren die Versicherungserstattungen sowie die erheblichen Kosteneinsparungen im Bereich der Verwaltungs- und Vertriebskosten. Hier konnte im Vergleich zum ersten Quartal dieses Jahres eine deutliche Reduzierung um 48 % von 8,2 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro erreicht werden.

Das EBIT im Berichtszeitraum beträgt -5,5 Mio. Euro nach 4,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ist - neben den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie - auch auf den Anstieg planmäßiger Abschreibungen um 2,4 Mio. Euro auf 5,8 Mio. Euro im Neun-Monats-Zeitraum (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro) zurückzuführen. Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Abschreibungen auf Leasing-Nutzungsrechte von 1,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,8 Mio. Euro sowie den Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen von 0,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,7 Mio. Euro im Berichtszeitraum.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht auf -3,2 Mio. Euro (Vorjahr: -2,9 Mio. Euro) reduziert. Die Veränderung resultiert insbesondere aus der Veränderung des Zinsergebnisses aus Leasingverträgen um 0,2 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro).

Nach Berücksichtigung des Steueraufwands beträgt das Konzernergebnis nach Steuern -8,5 Mio. Euro (Vorjahr: - 0,4 Mio. Euro) bzw. das auf die Aktionäre der DEAG entfallende Konzernergebnis -7,0 Mio. Euro nach -3,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die DEAG berichtet in einer unveränderten Segmentstruktur. Diese bildet die Aktivitäten des Konzerns zutreffend und übersichtlich ab:

Im **Segment Live Touring** („reisendes Geschäft“) wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (Berlin), Wizard Promotions Konzertagentur (Frankfurt/Main), Grünland Family Entertainment (Berlin), Global Concerts Touring (München), Christmas Garden Deutschland (Berlin), I-Motion GmbH Event & Communications (Mülheim-Kärlich), MEWES Entertainment Group (Hamburg), Teilkonzern Myticket Services Ltd. (London, Großbritannien) inkl. Gigantic Holdings Ltd. sowie Gigantic Tickets Ltd. (beide London, Großbritannien), der Teilkonzern Kilimanjaro (London, Großbritannien) einschließlich der Flying Music Group und Singular Artists Ltd. (Dublin, Irland; seit 02.09.2020) sowie The Classical Company (Zürich, Schweiz).

Im **Segment Entertainment Services** („stationäres Geschäft“) werden das regionale Geschäft sowie das gesamte Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der AIO-Gruppe (Glattpark, Schweiz) einschließlich des Teilkonzerns Live Music Production SA (LMP)/ Live Music Entertainment SA (LME); beide in Le Grand-Saconnex, Schweiz ansässig, der Global Concerts (München), Concert Concept (Berlin), des Teilkonzerns C2 Concerts (Stuttgart), Grandezza Entertainment (Berlin), River Concerts (Berlin) und Elbklassik (Hamburg), handwerker promotion (Unna), LiveGeist Entertainment (Frankfurt/Main), Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle (Frankfurt/Main), FOH Rhein Main Concerts (Frankfurt/Main) sowie mytic myticket (Berlin) und Kultur im Park (Berlin).

Die Segmententwicklung im Überblick:

Die fortschreitende COVID-19-Pandemie wirkte sich im Berichtszeitraum deutlich auf beide Segmente aus. Die behördlichen Veranstaltungsverbote seit Beginn des zweiten Quartals schlagen sich deutlich nieder. Sowohl im Segment Live Touring als auch im Bereich Entertainment Services wurden enorme Kosteneinsparungen vorgenommen, die zu der trotz allem ausgeglichenen Performance in beiden Segmenten beitrugen.

Live Touring

Der Umsatz beträgt 19,1 Mio. Euro nach 81,7 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBITDA reduzierte sich auf 0,7 Mio. Euro nach 10,1 Mio. Euro im Vorjahr. Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere im Geschäftsfeld Classics & Jazz profitable Veranstaltungsformate im ersten Quartal sowie die Versicherungserstattungen und die enormen Kosteneinsparungen seit Beginn des zweiten Quartals bei.

Entertainment Services

Bei einem Umsatz in Höhe von 22,8 Mio. Euro nach 47,8 Mio. Euro hat sich das EBITDA um 1,7 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) verbessert. Hier wirken sich neben den Kosteneinsparungen insbesondere auch die Christmas Garden und die Veranstaltungen in der Jahrhunderthalle im ersten Quartal sowie die berücksichtigten Gewinnversicherungen aus.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem vorangegangenen Bilanzstichtag um 12,6 Mio. Euro bzw. 7 % auf 172,6 Mio. Euro (31.12.2019: 185,2 Mio. Euro) verringert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich im Vergleich zum 31.12.2019 um 9,0 Mio. Euro auf 70,4 Mio. Euro (31.12.2019: 79,4 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (9,3 Mio. Euro) in Folge der eingeschränkten operativen Tätigkeiten zurückzuführen. Im Vergleich zum 30.09.2019 sind die kurzfristigen Vermögenswerte um 15,2 Mio. gestiegen, maßgeblich durch den Anstieg der liquiden Mittel um 23,8 Mio. Euro beeinflusst.

Die langfristigen Vermögenswerte sind im Vergleich zum 31.12.2019 um 3,6 Mio. Euro auf 102,2 Mio. Euro zurückgegangen (31.12.2019: 105,7 Mio. Euro). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen sowohl bei den immateriellen Vermögenswerten (1,7 Mio. Euro) als auch beim Sachanlagevermögen (4,1 Mio. Euro). Im Vergleich zum 30.09.2019 ergibt sich ein Anstieg um 19,1 Mio. Euro (30.09.2019: 83,0 Mio. Euro), im Wesentlichen bedingt durch die im Vorjahr getätigten Akquisitionen. Diese führten zu einem Anstieg der planmäßigen Abschreibungen aus Akquisitionen um 0,8 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum 31.12.2019 um 3,3 Mio. Euro auf 101,5 Mio. Euro reduziert (31.12.2019: 104,8 Mio. Euro). Während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des Kosteneinsparungsprogramms um 8,6 Mio. Euro auf 9,7 Mio. Euro reduziert haben, ist bei den Vertragsverbindlichkeiten ein Anstieg von 3,6 Mio. Euro auf 53,6 Mio. Euro zu verzeichnen. Dies unterstreicht den Zuwachs zur Veranstaltungsdichte in künftigen Perioden. Im Vergleich zum 30.09.2019 haben sich die Vertragsverbindlichkeiten somit verdoppelt (30.09.2019: 26,0 Mio. Euro). Dies führt dazu, dass die liquiden Mittel angestiegen sind im Vergleich zum 30.09.2019, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten jedoch nahezu konstant geblieben sind (30.09.2020: 15,6 Mio. Euro; 30.09.2019: 14,6 Mio. Euro).

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind unverändert zum 31.12.2019 und betragen 55,2 Mio. Euro.

Die Nettoverschuldung, definiert als Summe Bruttofinanzverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten und Anleihe) abzüglich der liquiden Mittel, beträgt 4,5 Mio. Euro zum 30.09.2020 nach -8,4 Mio. Euro am 31.12.2019 bzw. 23,7 Mio. Euro am 30.09.2019.

Das Eigenkapital hat sich bedingt durch die Veränderung des Konzernergebnisses um 9,4 Mio. Euro auf 15,8 Mio. Euro verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt demnach 9,2 % nach 13,6 % am 31.12.2019.

FINANZLAGE

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt) beträgt 2,4 Mio. Euro nach einem Mittelabfluss in Höhe von 19,2 Mio. Euro in der Vergleichsperiode. Ursächlich für den deutlich geringeren Mittelabfluss sind im Wesentlichen die Einschränkungen der operativen Tätigkeit bedingt durch die COVID-19 Pandemie.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 3,5 Mio. Euro nach 6,2 Mio. Euro in der Vergleichsperiode. Er setzt sich im Wesentlichen aus der Auszahlung für eine Kaufpreisverbindlichkeit sowie für die Aufstockung der Kapitalrücklage einer Beteiligung zusammen.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt 2,7 Mio. Euro nach 7,3 Mio. Euro im Vergleichszeitraum. Die Veränderung beträgt 4,6 Mio. Euro und ist maßgeblich auf Einzahlung aus der Wandelschuldverschreibung im Vergleichszeitraum in Höhe von 4,3 Mio. Euro zurückzuführen.

Somit erhöhte sich der Finanzmittelbestand am Ende der Periode im Vergleich zur Vorperiode deutlich um 23,8 Mio. Euro auf 41,6 Mio. Euro (30.09.2019: 17,8 Mio. Euro).

Zum 30.09.2020 verfügte der Konzern über einen robusten Finanzrahmen in Höhe von rd. 55 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 22 Mio. Euro), bestehend aus vorhandener Liquidität in Höhe von 41,6 Mio. Euro (Vorjahr: 17,8 Mio. Euro) und verfügbarer Linien.

CHANCEN-UND RISIKOBERICHT

Zu den Risiken und Chancen der DEAG wird auf den Risiko- und Chancenbericht des im Finanzbericht zum 31.12.2019 enthaltenen zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts (S. 44 ff.) verwiesen.

// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.07.2020 30.09.2020	01.07.2019 30.09.2019	01.01.2020 30.09.2020	01.01.2019 30.09.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	7.432 ¹⁾	59.185	39.136 ²⁾	123.106
Umsatzkosten	-5.125	-48.579	-29.441	-98.945
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.307	10.606	9.695	24.161
Vertriebskosten	-679	-3.161	-5.106	-9.244
Verwaltungskosten	-3.633	-5.252	-11.740	-11.940
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	630	1.079	1.620	1.554
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.375	3.272	-5.531	4.531
Zinserträge / -aufwendungen	-1.138	-910	-3.139	-2.691
Beteiligungsergebnis	-30	4	16	2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-33	70	-83	-167
Finanzergebnis	-1.201	-836	-3.206	-2.856
Ergebnis vor Steuern	-2.576	2.436	-8.737	1.675
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-40	-1.351	232	-1.944
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	-2.616	1.085	-8.505	-269
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen	0	-99	0	-111
Konzernergebnis nach Steuern	-2.616	986	-8.505	-380
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-683	2.204	-1.466	3.255
davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend (Konzernergebnis)	-1.933	-1.218	-7.039	-3.635
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert / verwässert)				
aus fortgeführten Bereichen	-0,10	-0,06	-0,36	-0,19
aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	-0,10	-0,07	-0,36	-0,20
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	19.625.361	18.396.808	19.625.361	18.396.808

1) davon 4.512 TEUR Versicherungserstattungen

2) davon 8.653 TEUR Versicherungserstattungen

// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	III/2020	III/2019	01.01.-30.09.20	01.01.-30.09.19
<u>vom 01.01.2020 - 30.09.2020</u>	<u>- in TEUR -</u>	<u>- in TEUR -</u>	<u>- in TEUR -</u>	<u>- in TEUR -</u>
Konzernergebnis nach Steuern	-2,616	986	-8,505	-380
Sonstiges Ergebnis				
(+/-) Währungsumrechnungsdifferenzen (selbstständige ausländische Einheiten)	-35	50	510	-89
Gesamtergebnis	-2,651	1,036	-7,995	-469
Davon entfallen auf				
Anteile anderer Gesellschafter	-657	2,295	-1,211	3,365
Eigenkapitalgeber der Muttergesellschaft	-1,994	-1,259	-6,784	-3,834

// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.2020 -30.09.2020	01.01.2019 -30.09.2019
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	-8.505	-269
Abschreibungen	5.795	3.427
Veränderung der Rückstellungen	-4.940	562
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-15	-2.408
Latente Steuerabgrenzung	-782	935
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	83	167
Cashflow vor Änderungen Nettoumlaufvermögen	<u>-8.364</u>	<u>2.414</u>
Zinsergebnis	3.139	2.691
Veränderung des working capital	2.832	-24.243
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im fortgeführten Bereich	<u>-2.393</u>	<u>-19.138</u>
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in nicht fortzuführenden Bereichen	-	-111
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt)	<u>-2.393</u>	<u>-19.249</u>
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (Gesamt)	<u>-3.485</u>	<u>-6.216</u>
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	<u>2.674</u>	<u>7.261</u>
Veränderung der Liquidität	<u>-3.204</u>	<u>-18.204</u>
Wechselkurseffekte	-1.563	-428
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>46.341</u>	<u>36.427</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>41.574</u>	<u>17.795</u>

// VERKÜRZTE KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	31.12.2018	01.01.2019- 30.09.2019		30.09.2019
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>		<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	18,396	1,229	*	19,625
Kapitalrücklage	42,508	3,071	**	45,579
Gewinnrücklage	- 466	-	-	466
Bilanzverlust	- 52,107	- 3,635	-	55,742
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1,563	104		1,667
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	9,894	769		10,663
Anteile anderer Gesellschafter	5,054	4,981		10,035
Eigenkapital	<u>14,948</u>	<u>5,750</u>		<u>20,698</u>

* inkl. 571.420 neue Aktien aus der Pflichtwandlung der Wandelanleihe

** inkl. 1.429 TEUR aus der Pflichtwandlung der Wandelanleihe

	31.12.2019	01.01.2020- 30.09.2020		30.09.2020
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>		<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	19,625	-		19,625
Kapitalrücklage	28,695	-		28,695
Gewinnrücklage	- 466	-	-	466
Bilanzverlust	- 36,495	- 7,039	-	43,534
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1,698	306		2,004
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	13,057	- 6,733		6,324
Anteile anderer Gesellschafter	12,099	- 2,608		9,491
Eigenkapital	<u>25,156</u>	- <u>9,341</u>		<u>15,815</u>

NACHTRAGSBERICHT

Am 28. Oktober 2020 haben die Ministerpräsidenten in einem gemeinsamen Treffen mit der deutschen Bundesregierung Corona-bedingte Betriebsschließungen bzw. Betriebseinschränkungen („Lockdown“) bis zunächst Ende November 2020 beschlossen. Im gleichen Beschluss wird den betroffenen Unternehmen Unterstützung in Form von Beihilfen, die sog. Novemberhilfe in Aussicht gestellt. Zudem werden die Voraussetzungen und Bedingungen der Überbrückungshilfe III (Förderzeitraum Januar – Juni 2021) voraussichtlich überarbeitet. Die DEAG prüft in allen Kernmärkten, ob weitere Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen werden können.

Darüber hinaus sind aus Sicht des Vorstands nach dem Ende des Berichtszeitraums zum 30.09.2020 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen signifikanten Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der DEAG haben könnten.

SONSTIGE ANGABEN


Die ordentliche Hauptversammlung der DEAG fand am 25.06.2020 als virtuelle Hauptversammlung statt. Die Aktionäre erteilten dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr. Zudem wurde unter anderem über die Wahl von Herrn Tobias Buck, London/Großbritannien als neues Aufsichtsratsmitglied beschlossen und der Abschlussprüfer für das laufende Geschäftsjahr gewählt. Sämtliche Beschlüsse, insbesondere bezüglich der Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb und Verwendung eigener Aktien gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG wurden mit großer Mehrheit gefasst. Detaillierte Informationen zur Hauptversammlung stehen auf der Unternehmenswebsite in der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.


Weitere nach IAS 34.15ff geforderten erläuternden Anhangangaben sind nicht einschlägig, von nachrangiger Bedeutung bzw. haben sich seit dem 31.12.2019 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Berlin, 27.11.2020

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Der Vorstand


Prof. Peter L. H. Schwenkow


Christian Diekmann



Detlef Kornett



Roman Velke



Moritz Schwenkow

ZEITPUNKT UND FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand der DEAG (Sitz: Potsdamer Straße 58 in 10785 Berlin) hat den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss sowie den Konzern-Zwischenlagebericht am 27.11.2020 genehmigt.



DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft
Potsdamer Straße 58
10785 Berlin
Tel: +49 30 810 75-0
Fax: +49 30 810 75-519
info@deag.de
www.deag.de